



Basel, 27. September 2018

Medienmitteilung

Bio Suisse mit neuem Geschäftsführer

Balz Strasser wird neuer Geschäftsführer von Bio Suisse. Der Agroökonom ist mit der Bio-Branche bestens vertraut. Er verfügt entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Produktion, über die Verarbeitung bis zum Handel über langjährige Erfahrungen im In- und Ausland.

Balz Strasser wird am 1. November 2018 die Nachfolge von Daniel Bärtschi antreten, der nach acht Jahren Bio Suisse verlässt. Der 44-jährige Agroökonom ist seit Kindesbeinen mit dem Biolandbau vertraut: Seine Eltern haben im Kanton Jura einen der ersten Biobetriebe mit Mutterkuhhaltung aufgebaut.

Nach seinem Studium an der ETH Zürich erweiterte Balz Strasser seine Kompetenzen im In- und Ausland. Themenbereiche waren die nachhaltige Landwirtschaft, die Direktvermarktung, die regionale Entwicklungszusammenarbeit sowie faire Preis- und Marktstrukturen. 2006 gründete er die Pakka AG, mit Sitz in Zürich – ein Handelsunternehmen, das spezialisiert ist auf hochwertige Bio- und Fairtrade-zertifizierte Nussprodukte. Balz Strasser war bis Ende 2013 CEO von Pakka.

Von 2014 bis 2017 war Balz Strasser CEO von swissnex India, eine Aussenstelle des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation.

«Wir sind überzeugt, dass Balz Strasser als Geschäftsführer von Bio Suisse bestens geeignet ist. Er verfügt über die geeigneten fachlichen sowie menschlichen Qualitäten, um Bio Suisse erfolgreich weiter zu entwickeln», sagt Präsident Urs Brändli zur Wahl des Vorstands von Bio Suisse.

Medienkontakt

Lukas Inderfurth, Leiter Kommunikation Bio Suisse
Tel: 061 204 66 25; lukas.inderfurth@bio-suisse.ch

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 6'423 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 923 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Die Knospe ist nachhaltig, weil sie den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringt sie die Interessen von Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht. Damit dieses langfristig erhalten bleibt, kontrollieren unabhängige Stellen jährlich die ganze Wertschöpfungskette. www.bio-suisse.ch